

Verlagsbuchhandlung von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar.

Ⓩ[44311]

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Salon-Gespräche.

Achtundsiebzig anleitende Beispiele,

um

auf Bällen, in Gesellschaften, Konzerten und im Theater, bei Besuchen, Diners und Landpartien, auf der Strasse, auf Promenaden, Reisen, sowie überhaupt unter den verschiedenartigsten Lebensverhältnissen

auf

eine passende, anziehende und interessante Weise eine Unterhaltung anzuknüpfen, sowie mit Takt und Gewandtheit fortzuführen.

Ein Ratgeber

für unerfahrene und schüchterne junge Leute beiderlei Geschlechts.

Herausgegeben

von

Leopold von Reinbeck.

Vierte Auflage.

kl. 8°. Preis ca. 1 M 80 Ⓢ.

Ich ersuche baldgefälligst zu verlangen.

Weimar, d. 18. Oktober 1895.

Bernh. Friedr. Voigt.

Ⓩ[44519] In meinem Verlage erscheint demnächst:

Die sociale Lage

der

deutschen Aerzte

und

ihre Verbesserung durch die Verstaatlichung der kassenärztlichen Praxis

mit

„Einschluss aller Familienangehörigen“

von

Dr. med. Ed. Trilling.

Preis 1 M 50 Ⓢ.

Die hier angekündigte Schrift, die vorher mehreren Professoren und hervorragenden Aerzten im Manuskript vorgelegen hat, ist als eine „höchst anregende“ und „praktische“ bezeichnet worden, die — „ernstlich zu denken gegeben hat“. Die Ausführungen des Ver-

fassers, der sich auf ein reiches und interessantes statistisches Material stützt, gipfeln darin, dass die jetzt angestrebte „freie Aertzewahl“ *durchaus nicht* das geeignete Mittel ist, die im ärztlichen Erwerbsleben immer mehr überhandnehmenden Missstände zu beseitigen, sondern dass es zur *dauernden Besserung* der bestehenden schweren Notlage keinen andern Ausweg mehr giebt, als die „staatliche Organisation der ärztlichen Kassenpraxis“. Die Darstellungsweise wird von mehreren Seiten als besonders klar und überzeugend gerühmt; wegen der grossen Fülle von neuen und praktischen Gedanken wird die Arbeit sicher viel zur Klärung der augenblicklich so lebhaft diskutierten Tagesfrage beitragen. Die Lektüre dieser lehrreichen sozialpolitischen Schrift darf daher allen Aerzten, Krankenkassenbeamten, Verwaltungsbeamten, sowie überhaupt allen, die für öffentliche und soziale Fragen Interesse besitzen, warm empfohlen werden.

Der Wiener Chirurg *Herr Hofrat Professor Dr. Albert* schreibt über den hier vorliegenden „Verstaatlichungsplan“: „Ich habe die Broschüre mit dem grössten Interesse gelesen. Ein Vorschlag der Art, wie der hier gemachte, dürfte allerdings der *klügste Weg* sein zu der *endgültigen Lösung* der Frage. Mit all' den Argumenten gegen die freie Aertzewahl bin ich vollkommen einverstanden.“

Ich bitte zu bestellen.

Leipzig.

Gustav Fock.



Ⓩ[44520]

Statt Circulars!

Nur hier und nur einmal
angezeigt!



Anfang November erscheint:

Die Lösung

der

Silberfrage

auf

Basis der Goldwährung

und ihre

Bedeutung für die Industrie

von

Heinrich Schwerin.



Preis 1 M ord., 75 Ⓢ no.

(Freiexemplare 7/6.)

Wird nur auf Verlangen geliefert.

Berlin, Oktober 1895.

Haude & Spener'sche Buchhdlg.

(F. Weidling).